

# SOFTLINE AG

Software ++ Services ++ Solutions



**Softline AG**  
**Jahresabschluss**  
**2008 / 2009**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>4</b>
<b>Lagebericht des Vorstandes</b>	<b>5</b>
<b>Softline AG Abschluss</b>	<b>10</b>
Softline AG Bilanz	10
Softline AG Gewinn- und Verlustrechnung	11
Entwicklung des Softline AG Anlagevermögen	12/13
Anhang zum Softline AG Abschluss	14
<b>Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers</b>	<b>18</b>

Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

primäres Ziel für das Geschäftsjahr 2008/2009 war es, die Strukturen und Prozesse innerhalb der Softline Gruppe so zu verändern, dass am Ende ein erneuerter Konzern mit profitablen Wachstum in angestammten und neuen Märkten realisiert wird. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 wurden diese Maßnahmen bereits teilweise erfolgreich umgesetzt:

Die TradeMail Distribution GmbH wurde strukturell bereinigt und optimiert, so dass sie im Oktober 2008 anfang profitabel zu operieren.

Der Retailsektor konnte mit neuen Herstellern und Produkten, wie z.B. mit Computer- und Konsolenspielen, weiter ausgebaut werden und verdoppelte den Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die Prometheus GmbH wies für ihr Geschäftsjahr 2008 wieder einen Gewinn aus und trug mit über 350 TEUR überdurchschnittlich zum Ergebnis des ersten Halbjahres 2008/2009 der Softline AG bei.

Die Verfolgung eventueller Regressansprüche gegenüber ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern hat zu ersten, außerordentlichen Erlösen geführt.

Insgesamt kam die Softline Gruppe somit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 planmäßig voran. Mit der Finanz- und Wirtschaftskrise veränderten sich jedoch die Marktverhältnisse zum Anfang des zweiten Halbjahres des Geschäftsjahres 2008/2009 unerwartet drastisch. Besonders im Markt der Software Distribution mussten wir in unterschiedlichen Märkten

Umsatzeinbrüche von bis zu 50% verkraften. Aber auch im Dienstleistungssektor wurden Projekte im Umfang reduziert, im Rollout verlangsamt, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben oder auch komplett gestrichen.

Trotz der durchgeführten Restrukturierungen der Tochtergesellschaften konnte die Softline AG, bedingt durch die negativen Effekte der Wirtschaftskrise, ihre Gesamtjahresziele nicht erreichen. Die negative Ergebnisabweichung und die schon zum Geschäftsjahresanfang bestehende, angespannte Liquiditätssituation der Softline AG, bewirkte im Laufe des Geschäftsjahres, die beschlossene strategische Neuausrichtung schneller als ursprünglich geplant zu realisieren.

Dies führte, im Rahmen einer Gesamtevaluierung, zu der Entscheidung, sich aus dem Geschäft der Softlinedistribution an den Fachhandel und den Retailsektor vollständig zurückzuziehen. Deshalb wurden sämtliche Anteile an der TradeMail Distribution GmbH zum 30.06.2009 veräußert. Zur Sicherung der Liquidität der Softline AG, war es notwendig, den 65% Anteil an der Prometheus GmbH mit der Absicht zu veräußern, den Anteil im Rahmen der geplanten Kapitalerhöhung wieder in die Softline AG zu integrieren. Gemeinsam mit einer weiteren beschlossenen Akquisition im marginärträchtigeren I.T. Dienstleistungssektor, die ebenfalls durch die Nutzung des bereits genehmigten Kapitals finanziert werden soll, wird dann die Softline AG in der Lage sein als I.T. Dienstleistungskonzern zukünftig positive Ergebnisse zu erzielen, ohne, wie in der Vergangenheit geschehen – durch das Softlinedistributionsgeschäft in die Verlustzone zu geraten.



Christoph Michel, Vorstand

Die strategisch neu ausgerichtete Softline AG wird im so realisierten Portfolioverbund sowohl im angestammten I.T. Services & Ressourcen Management Geschäft aktiv sein, als auch als Full Service I.T. Life Cycle Management Provider, inklusive herstellerunabhängiger Garantieleistungen, tätig sein.

Nachdem die Vergangenheitsbewältigung weitgehend abgeschlossen werden konnte, kann sich das Managementteam nunmehr der Umsetzung der neuen Strategie mit vollem Einsatz widmen. Wir sind uns nach wie vor alle bewusst, dass dies nur mit ihrer Bereitschaft, auch zukünftig das neue Softline Team zu unterstützen, möglich ist.

Unser Dank gilt Ihnen für Ihre bisherige Verbundenheit gegenüber dem Unternehmen, gekoppelt mit dem Wunsch, auch in dieser Zeit der endgültigen Neuerung der Softline AG, weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen. Sie können auf unser absolutes Engagement bauen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Christoph Michel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Christoph Michel  
Vorstand, Softline AG  
Offenburg, den 12.10.2009

## Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2008/2009

Der Konzernlagebericht und der Lagebericht des Mutterunternehmens, der Softline AG, für das Geschäftsjahr 2008/2009 werden gemäß § 315 Abs.3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst.

### I. Branchenentwicklung

Im Laufe des Geschäftsjahres der Softline AG setzte sich der im letzten Jahr beschriebene Wandel in den Märkten der Software und der Software Distribution weiter fort, in dem sich das Investitionsverhalten von Kunden immer stärker in die Richtung flexibler Nutzungsgebühren anstelle teurerer Lizenzkäufe gedreht hat. Dies bedeutet, dass Softwarehersteller verstärkt auf Partner am Markt setzen, die im Business-to-Business Geschäft den Endkunden derartige Lizenzierungsmodelle anbieten können. Oft ist es hier auch notwendig geworden dem Endkunden zusätzliche Dienstleistungen, wie z.B. Softwareinstallation, Support und/oder Lizenzmanagement mit anzubieten, um die Software erfolgreich am Markt zu verkaufen.

Im Markt der Distribution führte dieses Endkundenverhalten zu einer weiteren Trendwende, in dem nicht nur die Mehrzahl der Kundenaufträge Lizenzgeschäft darstellt und das Boxengeschäft, außer im Einzelhandel, einen signifikanten Rückgang erfahren hat, sondern auch dazu, dass Distributoren in Zukunft mehr können müssen als effiziente Logistiker zwischen Softwarehersteller und dem Fachhandel zu sein. Daraus war in den letzten 12 Monaten zu beobachten, wie das Leistungsportfolio eines Distributors sich mehr und mehr auch in Richtung Dienstleistungen um das Thema Software weiterentwickeln muss, um Dienstleistungen wie „Software-as-a-Services“ mit abdecken zu können.

Zusätzlich verschärfte die allgemeine Wirtschaftskrise den Wettbewerb in der Softwaredistribution, sowie im Softwarehandel. Wir alle konnten beobachten, wie seit Februar bis in den Sommer 2009 größere und kleinere Distributoren und Fachhändler Insolvenz anmelden mussten. Diese Entwicklung resultierte aus einem Einbruch von zum Teil über 50% der Marktumsätze in unterschiedlichen Marktsegmenten der Distribution. Daraus folgte des wei-

teren, dass eine natürliche Konsolidierung der Marktteilnehmer stattgefunden hat und damit zu rechnen ist, dass die Distributionslandschaft der Zukunft eine geringere Anzahl von größeren Distributionsunternehmen aufweisen wird.

Im Software Business-to-Business Endkundenmarkt hat man in den letzten 12 Monaten eine Stabilisierung des Umsatzvolumens mit Standardsoftware erlebt, wobei dies im Wesentlichen durch die allgemeine Wirtschaftskrise bedingt war und ist. Neuinvestitionen wurden im bisherigen Verlauf von 2009 entweder verschoben oder auf einen Minimumbedarf reduziert. Zum Ausklang des Jahres 2009 fangen Kunden an ihre verbleibenden Budgets zu investieren und neue Projekte für 2010 zu planen.

Im I.T. Dienstleistungssektor hinterließ die Wirtschaftskrise auch deutliche Spuren, so dass hier ebenfalls größere Projekte verschoben oder in ihrem Ausmaß angepasst wurden. Im Gegensatz zum Softwaremarkt, gab es im I.T. Dienstleistungsmarkt trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise, jedoch insgesamt eine gesunde Marktentwicklung, da Unternehmen, insbesondere auch getrieben durch die schlechte Wirtschaftssituation, vermehrt ihre EDV Infrastrukturen von I.T. Dienstleistern managen lassen, insbesondere durch Outsourcing und Lifecycle Management Verträge. Marktstudien sagen vorher, dass das Wachstum in diesen Märkten auch in den kommenden Jahren anhalten wird.

### II. Entwicklung des Konzerns und der Gesellschaft

#### Konzern

Wir haben den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/2009 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2008/2009 war für den Softline Konzern ein sehr bewegtes Jahr. Das erste Halbjahr war geprägt von erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere in der Tochtergesellschaft TradeMail Distribution GmbH. Hier konnten die Strukturen und Kosten der Unternehmung erfolgreich angepasst, neue Hersteller gewonnen und der Kundenstamm der Maily Distribution GmbH wieder für das aktive Geschäft gewonnen werden, so dass die TradeMail Distribution zum Ende des Jahres 2008 und Anfang des Jahres 2009 anfang Gewinne zu machen. Dieser positive Trend konnte für den

Rest des Geschäftsjahres nicht fortgesetzt werden, da die TradeMail Distribution GmbH, wie viele andere Distributoren auch, von der Wirtschaftskrise und den damit zusammenhängenden, schwächeren Marktumsatz betroffen war. Management und Aufsichtsrat des Softline Konzerns hatten allerdings schon zum Ende des Jahres 2008 den Entschluss gefasst, dass sich eine Softline Gruppe der Zukunft nicht mehr auf die Softwaredistribution fokussieren sollte und man hier entsprechend eine Diversifikation der Aktivitäten über den Verkauf der TradeMail Distribution anstreben sollte, denn über die generellen Marktentwicklungen im Distributionsmarkt war klar zu erkennen, dass man zukünftig nur nachhaltig erfolgreich sein könnte, wenn man bestimmte Umsatzgrößenordnungen erreichen würde. Um diese notwendige Marktpräsenz zu erreichen, hätte die Softline Gruppe erneut signifikante Investitionen in das Wachstum einer TradeMail Distribution tätigen müssen. Diese Fakten und die im letzten Geschäftsjahr klar definierte Strategie die Softline AG hin zum I.T. Dienstleister zu wandeln, führten dazu, dass der Vorstand, zusammen mit M&A Beratern, im ersten Quartal 2009 Aktivitäten zum Verkauf der TradeMail Distribution startete. Diese mündeten dann in den Verkauf der Trademail Distribution GmbH zum 1.07.2009.

Im Markt der I.T. Dienstleistung konnte die Softline AG durch umfangreiche Restrukturierungen erreichen, dass die Prometheus GmbH im vorherigen Geschäftsjahr wieder nachhaltiges Wachstum, insbesondere durch Neukunden-Gewinnung, aufzeigen konnte. Zum 31.12.2008 führte dies dazu, dass die Prometheus GmbH wieder ein gewinnhaltiges Geschäftsjahr abschließen konnte. Auch über das erste Halbjahr 2009 hinaus setzte die Prometheus GmbH diesen positiven Trend fort. In den ersten 7 Monaten von 2009 wurde ein Umsatzwachstum von 40% erreicht.

Im Lagebericht des vorangegangenen Jahres hatte der Vorstand die absolute Notwendigkeit einer Zwischenfinanzierung der Softline AG bis zum April 2009 deutlich gemacht, die entweder über eine Kapitalerhöhung oder alternative Finanzierungswege darzustellen war. Durch die allgemeine Wirtschafts- und Finanzkrise, war es der Softline AG, wie vielen anderen Unternehmen auch, nicht möglich eine Darlehensbasierte Finanzierungslösung zu erhalten. Dies führte zu einer Finanzierungslösung, die die

Softline AG dazu veranlasste ihre Beteiligung an der Prometheus GmbH an einen Finanzinvestor im April 2009 zu verkaufen. Zeitgleich wurde eine gemeinsame Absichtserklärung zwischen dem Finanzinvestor und der Softline AG unterzeichnet, nach der man gemeinsam an einer Möglichkeit des Rückverkaufs, im Rahmen der inzwischen sich in Planung befindlichen Kapitalerhöhung, der Prometheus GmbH an die Softline AG arbeitet. Dieser Verkauf der Prometheus GmbH Anteile verschaffte der Softline AG die notwendige Liquidität, um die Restrukturierungen des Softline Konzerns, inklusive dem Verkauf der TradeMail Distribution GmbH und der, auf der letzten Hauptversammlung angekündigten Sanierung der Konzern Holding, umzusetzen.

### Softline AG

Das Geschäft der Softline AG, verhielt sich, trotz der schwierigen Marktsituation, stabil. Dies konnte erreicht werden, da die Softline AG, neben einigen, langjährigen Großkunden aus der Industrie und dem Bereich der öffentlichen Verwaltungen auch auf ein erweitertes Produktportfolio im Verkauf zurückgreifen konnte.

### III. Umsatzentwicklung im Konzern und der Gesellschaft

#### Konzern

Der konsolidierte Umsatz der Softline-Gruppe im Geschäftsjahr 2008/2009 belief sich auf 19,4 Mio. Euro (Vorjahr: 26,4 Mio. Euro) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 26,5% reduziert. Trotz der Wirtschafts- und Finanzkrise und dem einhergehenden Umsatzrückgang bei Kunden, besonders im 2ten Halbjahr des Geschäftsjahres, konnte die Prometheus mit ihrem Umsatzwachstum, auch wenn sie nur bis zum April 2009 zur Softline Gruppe gehörte, dazu beitragen, dass im Vergleich zu anderen Unternehmen in unseren Märkten, der Umsatzrückgang des Softline Konzerns vergleichbar moderat ausfiel.

#### Softline AG

Die Umsätze der Softline AG haben sich im Geschäftsjahr 2008/2009 um knapp 100 TEUR auf 1,4 Mio. Euro vermindert und können somit, besonders in Anbetracht der allgemeinen Wirtschaftskrise der letzten Monate des abgelaufenen Geschäftsjahres, als stabil betrachtet werden.

### IV. Ergebnisentwicklung im Konzern und der Gesellschaft

#### Konzern

Das Jahresergebnis des Softline Konzerns schloss mit einem Fehlbetrag von unter 1,6 Mio. Euro (Fehlbetrag des Vorjahres: 2,7 Mio. Euro) ab. Die bedeutet eine Ergebnisverbesserung von über 1 Mio Euro gegenüber dem Vorjahr. Diese Ergebnisverbesserung ist zum Einen auf die erfolgreich durchgeführten Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen innerhalb des Konzerns zurückzuführen und zum Anderen resultiert sie aus sonstigen Einnahmen, die aus ersten, erfolgreichen Teileinigungen aus den laufenden Verfahren mit früheren Vorständen und Aufsichtsräten beruhen.

Trotz des weiterhin intensiven Wettbewerbs im Markt der Distribution konnte die Rohertragsmarge im Konzern von 11,0 % auf 14,2 % verbessert werden. Durch das starke Wachstum des margenstarken Dienstleistungsgeschäftes und der verbesserten Margen im Softwareverkauf an Endkunden, konnte dem sich fortsetzenden Margenfall im reinen Distributionsgeschäft entgegen gewirkt werden.

#### Softline AG

Die Softline AG erreichte im Geschäftsjahr 2008/2009 einen Jahresfehlbetrag von 1,76 Mio. Euro (Vorjahr: 2,43 Mio. Euro), wobei in der Ergebnisverbesserung, neben den schon für den Konzern erläuterten Faktoren, hier auch die angestiegene Rohertragsmarge im Verkauf von Softwareprodukten eine positive Rolle spielte.

Durch die Einführung von neuen Produktlinien und die vertriebliche Ausweitung auf neue Kundengruppen konnte die Rohertragsmarge der Softline AG Produktverkäufe von ca. 11,5% auf ca. 14,2% verbessert werden.

### V. Vermögens- und Finanzlage des Konzerns und der Gesellschaft

#### Konzern

Durch den bisherigen Verbrauch von mehr als der Hälfte des Eigenkapitals durch den stetigen Kapitalabfluss aufgrund der kumulierten Verluste der vergangenen Geschäftsjahre und durch die in der Vergangenheit rein aus dem Eigenkapital getätigten Zukäufe und Investitionen, besteht weiterhin die Notwendigkeit einer Kapitalerhöhung, um den nachhaltigen Turn-

round zusammen mit der strategischen Neuausrichtung zum I.T. Dienstleistungskonzern, nebst positiver operativer Cashflows, zu erreichen.

Die flüssigen Mittel auf Kontokorrentkonten betragen im Konzern zum Stichtag 357 TEUR (Vorjahr: 846 TEUR), davon entfallen auf die Softline AG 317 TEUR (Vorjahr 346 TEUR). In den flüssigen Mitteln sind insgesamt 49 TEUR durch Avale besichert, die allerdings allesamt bis spätestens den 30.11.2009 dem Unternehmen wieder zur Verfügung stehen werden. Durch den erfolgreichen Verkauf der Prometheus, gefolgt vom Verkauf der TradeMail Distribution GmbH konnte ausreichend zusätzliche Liquidität geschaffen werden, um die Konzern und Softline AG Restrukturierungen umzusetzen und auf die Umsetzung der geplanten Kapitalerhöhung hinzuarbeiten.

Die Bilanzsumme der Softline-Gruppe ist mit 3,6 Mio. Euro (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro) um 49% im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Diese Reduzierung ist im Wesentlichen durch die Veräußerungen der Prometheus GmbH und der TradeMail Distribution GmbH begründet. Die Verringerung der liquiden Mittel um 489 TEUR resultiert im wesentlichen aus den bereits erwähnten Maßnahmen, die notwendig waren, um Restrukturierungen und Sanierungen im Konzern erfolgreich und zeitgemäß durchführen zu können.

Zum 30. Juni 2009 weist der Konzern ein Working Capital von 698 TEUR (Vorjahr 318 TEUR) aus, inklusive enthaltener Bankverbindlichkeiten von 49 TEUR.

#### Softline AG

Die Bilanzsumme der Softline AG hat sich zum 30. Juni 2009 mit 1,8 Mio. Euro (Vorjahr 3,3 Mio. Euro) weiterhin verringert. Die Minderung des Finanzanlagevermögens um 1,4 Mio. Euro, sowie eine Minderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 119 TEUR (dem steht ein Rückgang von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 179 TEUR gegenüber), ein Rückgang der liquiden Mittel in Form von Bankguthaben und Wertpapieren um 30 TEUR und der Ausweis von 336 TEUR von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, waren die wesentlichen Komponenten dieser Veränderung.

Die Umsatz- und Ertragslage der Softline AG hat sich insgesamt stabilisieren können, ist aber nach wie vor unbefriedigend. Daher plant die

Softline AG noch im laufenden Geschäftsjahr die konsequente strategische Neuausrichtung als I.T. Dienstleister, um einen nachhaltig profitablen Konzern zu schaffen.

## VI. Mitarbeiter

### Konzern

Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter (inklusive Vorstand und Geschäftsführung) hat sich im Konzern per 30. Juni 2008 von 93 auf 38 Mitarbeiter verringert. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen sowie den Verkauf der Prometheus GmbH im April 2009 zurückzuführen.

### Softline AG

Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter der Softline AG (inklusive Vorstand) hat sich von 11 auf 10 Mitarbeiter verringert.

## VII. Grundzüge des Vergütungssystems

### Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands besteht aus einem Fixum von 240 TEUR pro Geschäftsjahr, sowie einem variablen Bestandteil, der vom Aufsichtsrat unter Berücksichtigung sämtlicher Bezüge im Konzernkreis in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt wurde. Der variablen Vergütung liegt eine jährlich vom Aufsichtsrat festgelegte Zielerreichung zugrunde, die jeweils nach Abschluss der Jahresplanung für das jeweilige Geschäftsjahr fixiert wird. Dabei richtet sich die Höhe der tatsächlich zur Auszahlung kommenden variablen Vergütung nach dem Grad der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele.

### Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Softline AG ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Für das Geschäftsjahr 2008/2009 erhielt der Aufsichtsrat der Softline AG, gemäß Satzung, eine fixe Vergütung von insgesamt 45 TEUR sowie eine Vergütung für die Teilnahme an Aufsichtsratsitzungen von insgesamt 27 TEUR plus Ersatz von angefallenen Reisekosten 7 TEUR.

## VIII. Forschung und Entwicklung

Als Handelsunternehmen erbringt die Softline-Gruppe keine Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

## IX. Risiken der künftigen Entwicklung

Im Rahmen des Erwerbs von neuen Beteiligungen ergeben sich zusätzliche Risiken durch Integrationsaufwendungen, der Notwendigkeit der Neuorganisation der Unternehmung sowie aufgrund der Risiken von neu erworbenen Geschäftsaktivitäten, die sich außerhalb der bisherigen Kernaktivitäten der Softline Gruppe bewegen. Insbesondere bei den Geschäftstätigkeiten in verschiedenen Bereichen der IT-Service-Branche ist die Softline AG mit ihren Tochterunternehmungen Risiken ausgesetzt, die direkt mit dem unternehmerischen Handeln einhergehen. Große Lizenzgeschäfte sind schwer prognostizierbar und oftmals bestehen Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden.

Nachfolgend geben wir einen kurzen Überblick über das Risikomanagementsystem der Softline AG und die als wesentlich eingestufteten Risiken.

Aufgrund der zurzeit nur auf den deutschsprachigen Raum ausgerichteten Geschäftstätigkeit stehen wir auf den verschiedenen nationalen Absatz- und Beschaffungsmärkten in einem weiterhin harten Wettbewerb bei der Preisgestaltung, dem Dienstleistungsangebot und den Zusatzservices. Zudem ist die IT-Branche durch schnelle und häufige Veränderungen gekennzeichnet, so dass neue Entwicklungen zu spät erkannt oder falsch interpretiert werden könnten.

Der verfolgte Strukturwandel birgt zudem das Risiko in sich, dass die Wertentwicklung bereits gekaufter oder zukünftiger Beteiligungen falsch eingeschätzt wird. Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass sowohl Restrukturierungs- und Integrationsprozesse zu bewältigen sind, als auch die Finanzierung der Softline Gruppe sichergestellt werden muss.

### a) Risikomanagement und Steuerungsmanagement

Die zur Steuerung des Konzerns notwendigen Kennzahlen stehen nach manueller Aufbereitung zur Verfügung und werden laufend mit den Planvorgaben und Vorjahreswerten verglichen. Hierzu werden Kennzahlen berechnet, wie Rohertragsmarge, EBIT, EBITDA, etc. und mit den Kennzahlen der Vergleichsperioden sowie den Plankennzahlen abgeglichen. Die Softline AG verfügt über ein zentrales Berichts- und Kontrollwesen, dessen laufend bereitgestellte und

aufbereitete Daten den Informationsansprüchen des Managements hinsichtlich der frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken, entsprechend der Größe und Übersichtlichkeit der Softline-Gruppe, als Basiswerk genügt.

Das Frühwarnsystem ist durch ein standardisiertes Beteiligungs-Controlling gewährleistet. Mit der Erweiterung der Konzerngesellschaften ist neben der Überwachung der Tochtergesellschaften und des Vertriebswegs der Softline Direkt der Schwerpunkt auf weitere zukünftige Beteiligungen ausgerichtet. Damit wird sichergestellt, dass die Überwachungs- und Organisationspflichten über den Gesamtkonzern effizient wahrgenommen werden können. Wir können dadurch zeitig auf Fehlentwicklungen innerhalb unserer Tochtergesellschaften und Aktivitäten reagieren und reduzieren somit die Risiken, die sich aus möglichen Fehlentwicklungen für die Softline AG ergeben könnten.

Mit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres erfolgt eine Umstellung der gesamten Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen auf ein modernes System, das von dem Finanzdienstleister Aeevo GmbH als fremder Dienstleister kostengünstiger betrieben wird. Hierdurch werden der Softline AG zukünftig zusätzliche Wege des Reportings und der Steuerung zur Verfügung stehen. Im zweiten Schritt, ist es geplant den Betrieb des Warenwirtschaftssystems und des Softline Webshops in das Outsourcing der Aeevo GmbH zu geben.

### b) Marktrisiken

Als national tätiges Unternehmen unterliegt die Softline-Gruppe grundsätzlich Zins- und Bonitätsrisiken sowie geringen Wechselkursrisiken. Da der überwiegende Teil der Geschäfte in Euro abgeschlossen wird, besteht diesbezüglich kein nennenswertes Währungsrisiko. Gemäß dem Bestreben zur Begrenzung von Bonitätsrisiken wird bei der Anlage von liquiden Mitteln ausschließlich in Bankanlagen oder Wertpapieren von Emittenten mit exzellenter Bonitätsstufe investiert.

Die Kundenbasis der Softline AG ist hinsichtlich einzelner Branchen stark diversifiziert. Es ergaben sich bisher keine erkennbaren bonitätsmäßigen Kundensegmentrisiken. Neben Marktrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, besteht die Gefahr, dass sich Änderungen bei Herstellern und Lieferanten, Produkten oder Technologien ergeben, die Einfluss auf Preise und

Umsätze haben. Daneben könnten sich die Vertriebs- und Marketingstrategien unserer Partner ändern. Zur Überwachung dieser Risiken steht die Softline-Gruppe mit unseren Partnern, Herstellern, Lieferanten und Kunden national und international in ständigem Kontakt.

### c) Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzierung des Konzerns mit Eigen- und Fremdmitteln war zum 30. Juni 2009 gesichert. Mögliche Risiken von Ausfällen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement reduziert. Möglichen Risiken im Forderungsbereich wird durch Wertberichtigungen in ausreichendem Umfang Rechnung getragen.

Durch die bedingt solide Umsatz- und Ertragslage der Softline AG plant die Softline AG im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 eine notwendige Kapitalerhöhung, die in der letzten Hauptversammlung im Februar 2009 von den Aktionären genehmigt wurde. Diese Kapitalerhöhung soll nicht nur die Wandlung der Softline AG zu einem I.T. Dienstleistungskonzern ermöglichen, sondern auch dem Konzern ausreichend Liquidität zur Behebung der heutigen Lage zu zuführen.

Eine ausreichende Bonität ist die wesentliche Grundlage für die Gewährung von Fremdkapital, insbesondere durch Banken und Lieferanten und somit auch Grundvoraussetzung für das langfristige Bestehen des Unternehmens. Daher ist es Ziel eine Verbesserung der Bonitätsbeurteilung der Softline AG zu erarbeiten, um ein weiteres Risiko für den Fortbestand des Unternehmens zu mindern.

### d) Lagerisiko

Bei den in unserem Logistikcenter eingelagerten Waren handelt es sich um werthaltige Software und Zubehör. Dem Bestandsrisiko aus drohender Wertminderung des Lagerbestandes ist die Softline-Gruppe weitestgehend mit einer optimierten Vorrathaltung begegnet. Zu diesem Zweck haben wir für den wesentlichen Teil der Warenbezüge ein volles Retourenrecht vereinbart.

## X. Übernahmerechtliche Angaben

Die Softline AG notierte seit Februar 2000 an der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard (Börsenkürzel: SFD, ISIN DE0007206005). Seit dem 4. August 2009 ist die Softline AG im

regulierten Markt der Börse München notiert (Börsenkürzel: SFD, ISIN DE0007206005). Dem entsprechend wurde am 2. September 2009 das Listing an der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard widerrufen, der Handel am Freien Markt und XETRA der Frankfurter Wertpapierbörse allerdings aufrecht erhalten.

### • Zusammensetzung gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 10.141.369 und bestand ausnahmslos aus nennwertlosen, stimmberechtigten Stückaktien.

### • Beschränkungen von Stimmrechten

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen bestehen nicht.

### • Beteiligungen am Kapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten bestehen.

### • Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Kein Aktionär hat Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen noch sind Arbeitnehmer am Kapital beteiligt, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben und einer Stimmrechtskontrolle unterliegen.

### • Bestimmung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Für Satzungsänderungen gelten §§ 133, 179 ff AktG und § 6 Abs. 1 der Satzung. Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

### • Befugnis des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Das Ausgeben neuer Aktien und der Rückkauf von Aktien wurde auf der letzten Hauptversammlung im Februar 2009 genehmigt.

## XI. Chancen

Die Softline Gruppe und in sich die Softline AG musste im abgelaufenen Geschäftsjahr situationsbedingt Maßnahmen treffen, um die notwendige Finanzierung aufzubringen, mit der es möglich wurde die angekündigten, notwendigen Sanierungen und Restrukturierungen

umzusetzen. Unter Nutzung des auf der letzten Hauptversammlung genehmigten Kapitalerhöhung ist es der Softline AG möglich sich zu einem I.T. Dienstleistungskonzern zu wandeln, der in den Bereichen Business-to-Consumer und Business-to-Business die Wachstumsmärkte von Garantierweiterung & -verlängerung, über Ressourcen Management, System Services und Managed Services, bis hin zum kompletten I.T. Life Cycle Management abdeckt.

## XII. Nachtragsbericht

Die gerichtlichen Verfahren gegen ehemalige Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder auf Rückzahlung von Vergütungen sind, entsprechend dem letzten HV Beschluß vom Februar 2008, eingeleitet und werden weiter verfolgt. Hieraus resultierende mögliche Rückzahlungsansprüche aus laufenden Verfahren und Verhandlungen, außer denen, die inzwischen geleistet wurden, sind aufgrund der rechtlichen Unsicherheiten nicht bilanziert. Über weitere bei der Softline AG eingehende Rückzahlungen werden wir nach Abschluss der entsprechenden Verfahren berichten.

Der erfolgreiche Verkauf der TradeMail Distribution GmbH zum 1. Juli 2009 war ein notwendiger, strategischer Schritt, um die Softline AG konsequent auf ihrem Weg zum I.T. Dienstleister neu auszurichten.

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 konnte der Vorstand, auch durch die Veräußerung der Prometheus Anteile, die notwendigen und auf der letzten Hauptversammlung aufgezeigten Schritte zur Sanierung der Softline AG realisieren und gleichzeitig die Kostenbasis der Softline Holding von über 1,2 Mio. EUR im Jahr auf etwa die Hälfte senken. Diese Sanierung der Softline AG ermöglicht es jetzt, unter Nutzung des genehmigten Kapitals, die neue Strategie zum I.T. Dienstleistungskonzern umzusetzen.

## XIII. Prognosebericht

Die Softline AG befindet sich zum jetzigen Zeitpunkt in Vertragsverhandlungen zur Akquisition von zwei I.T. Dienstleistungsunternehmen, die unter Nutzung des genehmigten Kapitals, über den Weg einer sich in Planung befindlichen Kapitalerhöhung, noch im laufenden Geschäftsjahr zu 100% übernommen werden

sollen. Hierbei steht die Softline AG verschiedenen Beteiligungsmodellen offen gegenüber. Dabei konzentriert sich die Softline AG im ersten Schritt auf I.T. Dienstleistungsunternehmen, die wachstumsstarken und innovativen Wirtschaftszweigen zuzuordnen sind und untereinander Synergien zulassen.

Die Softline-Gruppe wird in den kommenden zwei Geschäftsjahren die Ausgabenseite weiterhin konservativ handhaben, ohne dabei jedoch Marktchancen zu verpassen. Hierzu arbeiten wir heute mit höchster Priorität daraufhin, dass die Kapitalerhöhung der Softline AG erfolgreich platziert wird.

Mit der Platzierung der Kapitalerhöhung und der Umsetzung der Strategie zum I.T. Dienstleistungskonzern mit neuen Tochtergesellschaften, wird es für die Softline-Gruppe über die nächsten 2 Jahre möglich sein die stark wachsenden Märkte des I.T. Managed Services, I.T. Life Cycle Management und der Garantieverlängerung und -erweiterung zu adressieren. Teil der Wachstumsstrategie sind auch der Eintritt in neue Märkte, wie z.B. Life Cycle Management für Serverinstallationen und Rechenzentren, sowie die Markteinführung einer wettbewerbsfähigen

Managed Desktop Lösung für mittlere Unternehmen bis hin zu Großkonzernen.

In der erfolgreichen Umsetzung dieser Pläne, besteht über die nächsten zwei Geschäftsjahre die Möglichkeit im nächsten Geschäftsjahr einen Umsatz von über 18 Mio. Euro und erstmalig ein positives operatives Ergebnis von mehr als einer halben Million Euro zu erwirtschaften. Im darauf folgenden Geschäftsjahr besteht dann die Möglichkeit einen Konzernumsatz von 25 Mio. Euro und ein Konzernergebnis von über einer Million zu erreichen.

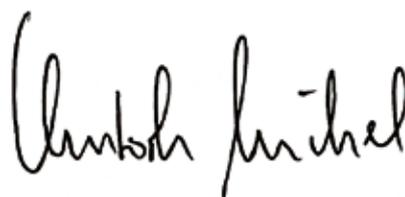
Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie und die Erreichung der gesteckten Ziele wird entscheidend davon abhängig sein, dass die Kapitalerhöhung erfolgreich umgesetzt wird und sich die im Rahmen der Kapitalerhöhung erworbenen Unternehmen und deren Märkte entsprechend entwickeln. Sollte dies nicht der Fall sein, dann hat die Softline AG die Option im existierenden Fachhandel von Software eine Stand-alone Option zu fahren, in der man Kosten und Strukturen diesem Geschäftsmodell erneut anpasst und somit alleinig im Geschäftszweig des Softwarevertriebes überlebensfähig bleibt.

#### XIV. Bilanzzeit

Der Vorstand versichert, die gemäß den §§315 Abs.1, 289 Abs.1 HGB geforderten Bestimmungen nach bestem Wissen im Konzernlagebericht / Lagebericht, den Geschäftsverlauf, einschließlich dem Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns / der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Offenburg, den 30. September 2009

Softline AG



Der Vorstand

**Softline AG, Offenburg**  
**Bilanz zum 30. Juni 2009**

AKTIVA	30. Juni 2009	30. Juni 2008
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.028,15	15.099,40
<b>II. Sachanlagen</b>	29.662,89	41.632,67
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	500.000,00	1.913.643,09
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	400.000,00	400.000,00
	900.000,00	2.313.643,09
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>939.691,04</b>	<b>2.370.375,16</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Geleistete Anzahlungen	0,00	4.403,94
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.421,15	131.896,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		280.544,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	453.647,15	193.975,83
	487.068,30	606.417,28
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	316.758,57	346.017,81
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>803.826,87</b>	<b>956.839,03</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	12.690,83	20.991,14
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.756.208,74</b>	<b>3.348.205,33</b>
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	10.141.369,00	10.141.369,00
<b>II. Bilanzverlust</b>	-9.399.709,74	-7.636.494,82
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>741.659,26</b>	<b>2.504.874,18</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<b>364.977,41</b>	<b>350.513,08</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen	172,09	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.731,15	332.184,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	336.177,19	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	171.491,64	160.633,51
davon aus Steuern: EUR 17.614,55 (Vorjahr: TEUR 43)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.274,37 (Vorjahr: TEUR 0)		
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>649.572,07</b>	<b>492.818,07</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.756.208,74</b>	<b>3.348.205,33</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009**

	2008/2009 EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.409.959,78	1.510.906,90
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	703.967,93	501.184,49
	<b>2.113.927,71</b>	<b>2.012.091,39</b>
<b>3. Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.234.631,15	1.307.023,26
	<b>1.234.631,15</b>	<b>1.307.023,26</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	868.112,10	735.099,81
b) Soziale Abgaben	113.240,97	85.561,00
	<b>981.353,07</b>	<b>820.660,81</b>
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	25.148,92	21.923,93
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	855.816,20	1.767.427,40
	<b>-983.021,63</b>	<b>-1.904.944,01</b>
<b>7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</b>	0,00	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 19)		
<b>8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	0,00	31.308,36
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 31.308,36 (Vorjahr: TEUR 0)		
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	33.782,42	70.241,30
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 613)		
<b>10. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	533.643,09	147.270,00
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	12.581,06	788,78
<b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	267.190,81	474.022,78
	<b>-779.632,54</b>	<b>-520.531,90</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.762.654,17</b>	<b>-2.425.475,91</b>
14. Sonstige Steuern	560,75	1.057,51
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.763.214,92</b>	<b>-2.426.533,42</b>
<b>16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>-7.636.494,82</b>	<b>-5.209.961,40</b>
<b>17. Bilanzverlust</b>	<b>-9.399.709,74</b>	<b>-7.636.494,82</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009

	Bruttobuchwerte			
	Stand am 1.7.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.6.2009 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.235.470,34	255,63	0,00	2.235.725,97
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	24.500,00	0,00	0,00	24.500,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.119.030,11	17.977,23	115.417,20	1.021.590,14
	1.143.530,11	17.977,23	115.417,20	1.046.090,14
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.059.429,75	43.000,00	1.145.000,00	1.957.429,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.500.000,00			1.500.000,00
	4.559.429,75	43.000,00	1.145.000,00	3.457.429,75
	<b>7.938.430,20</b>	<b>61.232,86</b>	<b>1.260.417,20</b>	<b>6.739.245,86</b>

	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
	Stand am 1.7.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.6.2008 EUR	Stand am 30.6.2009 EUR	Vorjahr EUR
	2.220.370,94	5.326,88	0,00	2.225.697,82	10.028,15	15.099,40
	24.500,00	0,00	0,00	24.500,00	0,00	0,00
	1.077.397,44	19.822,04	105.292,23	991.927,25	29.662,89	41.632,67
	1.101.897,44	19.822,04	105.292,23	1.016.427,25	29.662,89	41.632,67
	1.145.786,66	533.643,09	222.000,00	1.457.429,75	500.000,00	1.913.643,09
	1.100.000,00	0,00	0,00	1.100.000,00	400.000,00	400.000,00
	2.245.786,66	533.643,09	222.000,00	2.557.429,75	900.000,00	2.313.643,09
	<b>5.568.055,04</b>	<b>558.792,01</b>	<b>327.292,23</b>	<b>5.799.554,82</b>	<b>939.691,04</b>	<b>2.370.375,16</b>

## ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Jahresabschluss der Softline AG für das Geschäftsjahr 2008/09 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit der TradeMail Distribution GmbH mit Sitz in Offenburg besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten

angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach steuerlichen Grundsätzen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden bis zu einem Wert von EUR 150,00 voll als Aufwand erfasst, Zugänge ab einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiko-

behafteten Positionen ist durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind entsprechend § 250 HGB angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die Währungsumrechnung wurde unverändert zum Stichtagskurs vorgenommen. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Kursverluste am Bilanzstichtag wurden berücksichtigt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Tochtergesellschaften:

	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
<b>Inland</b>			
TradeMail Distribution GmbH, Offenburg	100,0	352	0
Monaco Service GmbH, München	100,0	-301	-15
<b>Ausland</b>			
Softline S.A.R.L. Beteiligungsgesellschaft, Straßburg/Frankreich	100,0	-15.312	0

Die Buchwerte der Softline S.A.R.L. Beteiligungsgesellschaft, Straßburg, Frankreich, von TEUR 974, sowie der der Monaco Service GmbH, München, von TEUR 25 sind in voller Höhe wertberichtigt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind in voller Höhe wertberichtigt. Die sonstigen Ausleihungen betreffen ein Darlehen an die ehemalige Tochter Prometheus GmbH, München, von TEUR 400. Die Prometheus GmbH wurde zum 5.5.2009 veräußert.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen besteht eine Forderung an den ehemaligen Vorstand Schneider in Höhe von TEUR 325. Die Rückzahlungsverpflichtungen im ersten Jahr sind TEUR 81, von 2 bis 5 Jahren TEUR 244.

**Gezeichnetes Kapital**

	Stammaktien 30.6.2009	Stammaktien 30.6.2008
Anzahl Stückaktien	10.141.369	10.141.369
Grundkapital (in EUR)	10.141.369,00	10.141.369,00

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.02.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dieser Eintragung das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 5.070.684,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss (Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Jahresabschlussprüfung) und Beratungsdienstleistungen, Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich gebildet.

**Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 336 (Vorjahr: Forderungen TEUR 281) existieren aus dem Ergebnisabführungsvertrag gegenüber der TradeMail.

Diese Verbindlichkeiten beinhalten neben konzerninterner Finanzierung und Vorjahresverrechnung in Höhe von TEUR 624 auch Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung mit TEUR 267 (im Vorjahr: Forderung TEUR 474) sowie Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft mit TEUR 190 (im Vorjahr: Forderungen mit TEUR 110).

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus Softwareprodukten.

Gegliedert nach geographisch bestimmten Märkten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2008/2009		2007/2008	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Inland</b>	1.340		1.406	93,0
<b>Ausland</b>	70		105	7,0
	1.410	100,00	1.511	100,00

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Kostenumlagen.

Als aperiodische Erträge sind Erträge aus der Rückzahlung der Clerical Medical Versicherung in Höhe von TEUR 218, Erträge aus beigelegten Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 372 und der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 15 enthalten.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss (Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Aufsichtsrat, Jahresabschlussprüfung), Rechts- und Beratungskosten, Einzelwertberichtigungen auf Konzernforderungen, Gebäudekosten und Vertriebskosten.

**Finanzerträge**

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Darlehen an die Prometheus GmbH und Festgeldern in Höhe von TEUR 34.

## SONSTIGE ANGABEN

### Mitglieder des Vorstands

- + Christoph Michel, Gengenbach, – Alleinvorstand

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen in der Berichtsperiode TEUR 260 (Vorjahr TEUR 193); variable Vergütungsbestandteile existieren nicht..

### Mitglieder des Aufsichtsrats

- + Bernhard von Minckwitz – Vorsitzender, Unternehmer, München
- + Hans-Heinrich Kuhn – Unternehmer, Berlin
- + Christian von Sydow – Rechtsanwalt, München

Der Aufsichtsrat hielt im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt sechs Sitzungen ab.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats einschließlich Beratungstätigkeit betragen für das Geschäftsjahr 2008/2009 TEUR 79 (Vj. TEUR 217).

Es bestanden keine weiteren Mandate als Aufsichtsräte oder an Kontrollgremien von Mitgliedern des Aufsichtsrats.

### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2008/09
Angestellte	16

### Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, RöfIs WP Partner AG, Frankfurt, eine Vergütungen von TEUR 60 als Honorar für die Abschlussprüfung und von TEUR 3 für sonstige Beratungstätigkeiten erhalten.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 241.

Sie betreffen im Einzelnen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Miet- und Leasingverträge	131
Internetdienstleistungen und Telefonie	110
	241

Die Miet- und Leasingverträge haben eine Laufzeit zwischen 3 und 60 Monaten.

### Haftungsverhältnisse

Für die Tochter TradeMail, welche zum 1.7.2009 aus dem Konzern ausgeschieden ist, besteht ein Mietaval für das Logistic-Center Zunsweier in Höhe von TEUR 21.

Es existiert ein Rangrücktritt von TEUR 200 aus dem gewährten Darlehen der Softline AG gegenüber der ehemaligen Tochter Prometheus befristet bis zum 30.6.2009.

Weitere angabepflichtige Haftungsverhältnisse bestanden per 30. Juni 2009 nicht.

**Konzernverhältnisse**

Der Konzernabschluss der Softline AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach

§ 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Gemäß der Befreiungsvorschrift des § 315a HGB wurde daher auf die Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet.

**Meldepflichtige Aktienbestände der Organe zum 30. Juni 2009**

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind mit folgenden Aktienanteilen am Grundkapital des Mutterunternehmens beteiligt:

	Anteil am Kapital in Stück		
	30. Juni 2009	30. Juni 2008	Veränderung
Christian von Sydow	3.000	3.000	0
Bernhard von Minckwitz	900.000	900.000	0
Hans-Heinrich Kuhn	28.310	28.310	0

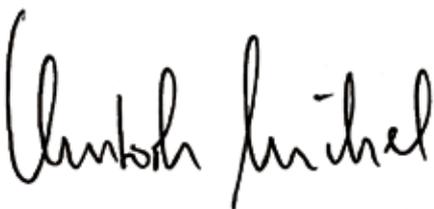
Gemäß § 41 Abs. 3 des Wertpapierhandelsgesetzes hat das Mutterunternehmen folgende Mitteilungen von Stimmrechtsunter- oder Stimmrechtsüberschreitungen an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) schriftlich angezeigt:

- + Am 25. November 2008 teilte uns die Five More Fund Limited, Grand Cayman, Cayman Islands mit, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tage 0,0 % ( 0 Stimmrechte) beträgt.
- + Am 26. November 2008 teilte uns die Five T Investment Management Limited, Grand Cayman, Cayman Islands mit, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tage 0,0 % ( 0 Stimmrechte) beträgt.

**Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Softline AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum 1. Juli 2005 abgegeben und auf ihrer Internetseite den Aktionären zugänglich gemacht. Die vorgeschriebene jährliche Aktualisierung erfolgte im Januar 2008.

Offenburg, den 30. September 2009  
Softline AG



- Der Vorstand -

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben dem Jahresabschluss und den Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 der Softline AG, Offenburg, in der diesem Bericht als Anlage 1 – 3 (Jahresabschluss) und 4 (Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 30. September 2009 in Frankfurt am Main unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Softline AG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der

Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort wird unter Punkt V. ausgeführt, dass die Fortführung der Geschäftstätigkeit von der Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel abhängt.

Frankfurt am Main, den 30. September 2009



**Rölf's WP Partner AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Stephan Schilling  
- Wirtschaftsprüfer -

  
Sascha Schimfermann  
- Wirtschaftsprüfer -



**SOFTLINE AG**  
Software ++ Services ++ Solutions

**Softline AG**  
**Jahresabschluss 2008 / 2009**

**Kontakt:**

Christoph Michel  
Vorstand  
Softline AG, Lange Straße 51  
77652 Offenburg

[investorinfo@softline.de](mailto:investorinfo@softline.de)  
Telefon (07 81) 92 93-110  
Telefax (07 81) 92 93-111  
[www.softline-group.com](http://www.softline-group.com)